



Buddhistische Gesellschaft München e.V.

Website: www.buddhismus-muenchen.de

E-Mail: bgm@buddhismus-muenchen.de

Postanschrift: Postfach 31 02 21, 80102 München

Telefon: : (089) 6789531

Ort: Shambhala Meditationszentrum München
Montenstraße 9, 80639 München, Deutschland

BGM-Newsletter 15.09.2017

Studienwochenende

Devadaha Sutta (MN 101) mit Viriya (Manfred Wiesberger)

"Buddha weist das kamma-Verständnis der Niganthas – vergangenes Handeln bestimmt unsere gegenwärtige Erfahrung und gegenwärtiges Handeln wird unser zukünftiges Erleben bestimmen - als falsch zurück. Das Gleiche macht er mit der Vorstellung man könnte altes kamma durch nicht-reaktiven Gleichmut verbrennen. Ohne das Durchdringen der Leidensursachen und Abwendung von ihnen ist Befreiung nicht möglich. Wie immer werden wir versuchen unser Verständnis des Sutta mittels der Diskussion relevanter Textstellen zu vertiefen."

Datum: Samstag/Sonntag, 7.10. – 8.10.2017

(jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr)

Ort: Stiftung Pfennigparade.

Ernst-Barlach-Schulen, München

Barlachstraße 38

D-80804 München

(U2 – Haltestelle Milbertshofen)

Kosten: Spende für Raummiete und Essen

Information und Anmeldung:

Viriya Tel.: 089/46 86 65 oder per EMail: manfred@wiesberger.de

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Termine in Santiloka

Praxistag der BGM (Buddhistische Gesellschaft München)

Mittwoch, 01.11.2017 von 10.00 - 17.00 Uhr

Der Tagesablauf wird angemeldeteten Teilnehmern per Mail mitgeteilt.

Information und Anmeldung: Anca Gerner (bgm-anmeldung@web.de)

Mittagsverpflegung bitte selbst mitbringen. Kosten: Spende f. Haus

Übungstag mit Bhante Pasanna (Metta Vihara, Allgäu)

Samstag, 18.11.2017 von 10.00 - 17.00 Uhr

Thema und Tagesablauf werden vor Ort bekanntgegeben.

Information und Anmeldung: 0151 508 46 338 oder 089 769 759 89

Böschensteinstr. 7, 85051 Ingolstadt

<https://www.santiloka.de/>

Kosten: Spende für Essen und Haus

Geschenk

[Satinanda – Seminar für buddhistische Studien und Meditation](#) hat uns ein Exemplar der sechsbändigen Gesamtausgabe des Vinaya geschenkt, das nun allen Interessierten auf Anfrage leihweise zur Verfügung steht. Vielen herzlichen Dank dafür!

Ein neues Forum

<http://theravada-gemeinschaft-deutschland.de/>

Wir sind eine Gemeinschaft von Gruppen, Einzelpersonen und Ordinierten in der Theravāda-Tradition. Grundlage dieser Tradition ist der Palikanon, d.h. ausschließlich die ursprüngliche Lehre des historischen Buddha.

Ziele und Möglichkeiten der Theravāda Gemeinschaft Deutschland:

- Kontakte und Vernetzungen aufbauen.
- Verlinkung der einzelnen Gruppen dieser Gemeinschaft auf dieser Homepage. Das erleichtert die Suche nach Gruppen in Deutschland.
- Ein schneller Austausch und ggf. Hilfestellung untereinander. Dazu dienen der Veranstaltungskalender, in dem jeder seine Termine selber veröffentlichen kann, und die Pinnwand, an der man mitteilen kann, was man benötigt oder geben kann. Beispiele: Eine Bhikkhuni reist in eine andere Stadt und sucht eine weibliche Begleitung. Jemand besucht einen Vortrag in einer anderen Stadt und benötigt einen günstigen Schlafplatz für zwei Nächte. Ein Kloster benötigt dringend Nahrung, Medizin usw.
- Gemeinsame Projekte, je nach Interesse.
- Vernetzung von Projekten mit Einbindung von „Fachleuten aus der Theravāda-Tradition“ zum Thema aus ganz Deutschland.
- „Lobbyarbeit“ für den Theravāda in Deutschland.
- Einmal im Jahr treffen sich Interessierte zum persönlichen Kennenlernen und zum weiteren Ausgestalten der Gemeinschaft.
- Miteinander, nicht übereinander reden können. Dazu ist es nötig, sich auch untereinander zu kennen, ganz nach dem Motto: „Gehet nicht nach Hören-Sagen“.

Diese Gemeinschaft ist kein Verein und hat somit auch keine Vereinsstrukturen. Sie wird belebt von einem freundlichen und wohlgesonnenen Austausch und der Unterstützung untereinander/miteinander.

Paliwortlernspiel

Bhikkhu Piyadhammo hat wieder ein neues Gimmick:

„liebe kalyana-mitta & freunde der lehre des erhabenen Buddha:

im rahmen meines interesses lernsysteme zu optimieren, experimentiere ich gerade mit memrise, weil das in einem pali forum empfohlen wurde. ist um längen nicht so gut, wie das, was wir benutzen (fcd), aber hat ein paar vielversprechende funktionen, besonders im quick-start bereich mit fertigprogrammen.

zum testen & im rahmen unserer funktion als praktikumsbetrieb hab ich mal ein glossar von v. bhikkhu bodhi mit 344 pali begriffen (zu einer audio serie von ihm) reingestellt. viele werdet ihr natürlich kennen, aber ein paar vielleicht auch nicht. auch das buchstabieren hinzubekommen, ist gar nicht so einfach.

[hier der link dazu auf memrise.com](http://memrise.com)

da seht ihr ein icon mit einem bild von ven. bhikkhu bodhi. einfach anmelden. draufklicken & los gehts.

falls ihr das ausprobieren wollt, denkt daran, 'ich spreche englisch (US)' auf der startseite anzuzeigen. in der voreinstellung 'deutsch' wird der kurs nicht angezeigt.

wenn ihr euch für super-buddhisten haltet und sehen wollt, ob ihr die nach-kanonischen begriffe finden könnt, würde ich euch vorschlagen die kandidaten einfach auf papier zu notieren (kurs kann immer pausiert werden), aber noch nicht zu recherchieren. so werdet ihr am ende besser wissen, wie gut eure instinkte da sind. ihr könnt sie auch in 'sicher' & 'eventuell' unterteilen, wenn ihr wollt.

momentan gibt es noch ein paar doubletten, ein problem von memrise, die ich aber sukzessive rausarbeiten werde. gebt mir gerne durch, wenn ihr da was findet.

disclaimer: ist kein programm & nicht besonders gut - eher sowas wie ein witz oder spiel, was man sich getrost schenken kann. lediglich unsere praktikantin muss im leaderboard immer unter den ersten 3 sein. wer was gutes tun will, kann versuchen ihr darin das leben schwer zu machen. 🙄

tipp: lasst euch nicht die pro-version aufschwätzen. die machen da ziemlich druck. ich hab sie getestet; sie ist völlig überteuert & bringt eigentlich nix. stattdessen, testet lieber auf unterschiedlichen plattformen. läuft im browser, auf android, ipad & iphone, ist aber überall etwas anders aufgesetzt.

Interessantes aus dem Netz

Gehirn sauberhalten

<https://www.heise.de/tp/features/Ganz-tief-durchatmen-3784369.html>

Ethical inquiry – Sila ist mehr als die fünf Tugendregeln

– John Peacock - kurz, prägnant, englisch

https://www.youtube.com/watch?v=c3JDHI_0u9Q

Trauerspiel



https://info-buddhismus.de/Gewalt-in-Sueddostasien_Interview-mit-Thierry_Dodin.html#.WbMIcqNXrQc.facebook

<https://www.heise.de/tp/features/Aung-San-Suu-Kyi-kritisiert-Fake-News-ueber-Konflikt-in-Rakhine-3825685.html>

<https://www.heise.de/tp/features/Wird-Rakhine-der-neue-Kosovo-3827286.html>

Bei der sich in Myanmar abspielenden Rohingya Tragödie – bei der sich die Arsa und die burmesische Armee gegenseitig die Schuld zuschieben sind nur die karmischen Resultate eindeutig.

Auch in Thailand gibt es Feinseligkeit, Rassismus und Korruption.

Ausschnitt aus einem Kommentar der Bangkok Post:

„Unser buddhistischer Klerus ist zwar nicht so offen islamfeindlich wie das, was wir in Myanmar sehen. Aber wir können auch ihre latente Feindseligkeit gegenüber dem Islam nicht leugnen. Und wenn der Glaube im Volk nachlässt, redet man sich gerne auf „fremde Elemente“ hinaus, die den Thaibuddhismus zerstören wollen.

Phra Apichart ein Dhammakaya-Anhänger und bekennender Bewunderer von Ashin Wirathu, dem extremistischen Mönch und Führer der anti-muslimischen Bewegung in Myanmar, wird in seinen Videoclip auf youtube sehr deutlich:

"Wann werdet ihr sterben und dieses Land verlassen? Ich will euch wirklich leiden sehen wie die Rohingya, massakriert, geköpft, verbrannt, von Babys bis zu alten Leuten. Ich will wirklich, dass das in Thailand passiert.“

Das ist entsetzlich. Schade allerdings, dass dem Klerus nicht weniger wichtig war als, diesen Spalter zu bestrafen, weil er Mord begünstigte - die sündhafteste Tat im Buddhismus.

Phra Apichart ist leider nicht der einzige extremistische Mönch. Wie die Mönche Myanmars sind auch unsere eher auf rassistischen Nationalismus und ethnischen Chauvinismus als auf die buddhistische Lehre ausgerichtet. Sie sind auch mehr an der Anhäufung von Reichtum interessiert, anstatt daran der spirituellen Berufung der Mönche zu folgen.

Als Anfang dieses Jahres eine Gruppe hochrangiger Beamter im National Office of Buddhism (NOB) und Mönche in einem Korruptionsskandal um einen Tempelhaltungsfonds verwickelt wurden, haben die Untersuchungen des NOB-Chefs den Klerus gewaltig verärgert.

Denn seine Ermittlungen sahen nicht nur so aus, dass er mehr Tempel und ältere Mönche einbeziehen wollte, Pol Lt. Col Pongporn plante auch, ein Gesetz vorzuschlagen, um die Tempelkorruption loszuwerden, indem er von den Tempeln verlangte, Vermögens- und Finanzaufzeichnungen zu deklarieren, die einer transparenten Prüfung unterzogen wurden. -Er wurde auf Druck von Seiten des Sangha plötzlich zur Grenzkontrolle in den Süden versetzt.

Es geht ja auch um viel Geld. Untersuchungen zufolge, belaufen sich die Tempelspenden auf mindestens 100 Milliarden Baht pro Jahr. Die Bankeinlagen der Tempel belaufen sich landesweit auf rund 300 Milliarden Baht.

Das Gesetz gibt Äbten die totale Kontrolle über Tempelvermögen und Spenden. Angesichts des Mangels an einem ordnungsgemäßen Buchhaltungssystem in den Tempeln ist Korruption weit verbreitet, und es ist sehr wahrscheinlich, dass die Bankkonten der Tempel in vielen Fällen auf den Namen der Äbte laufen.“

Nach so viel Falschem zu guter Letzt noch etwas Richtiges:

Stilles Wasser, fließende Ufer

Stichpunkte einer Übersetzung des Vortrags von Ajahn Buddhādāsa anlässlich seines 86. Geburtstags

In der Äußerung `Stilles Wasser, fließende Ufer´, steht das fließende Ufer für *sankhāra*. Sehen wir klar, erkennen wir, dass die Ufer nicht feststehend sondern fließend sind. Dort gibt es nichts außer dem Zusammenbrauen von positiv und negativ, von Verlangen, von Energie, von Materie. Dieses turbulente Zusammenbrauen nennen wir "die Welt". Wir fabrizieren darin auch *puñña*, Gut und *pāpa*, Böse. Die Ufer fließen durch all diese Zusammenbrauungen. Sieht man klar, ohne positiv und

negativ, ohne gut und schlecht, ist das Wasser still und friedvoll. Ohne dieses klare Sehen (*vipassanā*) hört die Psyche nicht auf damit zusammenzubrauen, zu fabrizieren, zu gestalten.

Wenn wir Frieden in der Welt suchen, so können wir diesen nur durch das Anhalten des Zusammenbrauens, *visaṅkhāra* finden. Solange wir positiv und negativ, gut und schlecht zusammenbrauen, werden wir niemals Frieden haben. Um das zu erreichen benötigen wir vier Richtigkeiten (*sammatta*).

Die erste ist die Richtigkeit der Körpersysteme. Das Körpersystem ist kein roboterähnlicher physikalischer Mechanismus. Körperfunktionen sind notwendigerweise dynamisch, adaptiv und lebendig. Sind alle angemessen reguliert und gesund ist der erste Aspekt oder das Niveau der Richtigkeit.

Die zweite Richtigkeit betrifft das *citta*-System, das psychische System von Geist und Herz, von Gedanken und Emotionen, Stimmungen und psychologischen Zuständen. Das beschränkt sich nicht bloß auf das Kognitive, Intellektuelle und Rationale. Das ganze psychische Paket muss richtig sein. Das geht nur ohne reaktive Gedanken und Gefühle wie Gier, Zorn, Hass, Scham, Schuld, Angst oder Langeweile. Das psychische System ist dann richtig (*sammatta*), wenn die Instinkte, die natürliche Intelligenz und das Wissen ohne Egoismus und Leidenschaft funktionieren.

Die dritte Art der Richtigkeit besteht darin, dass das Selbst-System richtig ist. In der Regel nimmt sich das Selbstsystem allzu persönlich und zu ernst. Ist es aber frei von *ahaṃkāra* (Ich-machen), *mamaṃkāra* (Mein-machen) und *maṇānussaya* (der zugrundeliegenden Tendenz zur Ich-bin-Vorstellung), dann ist es richtig. Wir nehmen vermutlich an, dass das Selbst-System eigentlich nur dafür existiert, aber tatsächlich können wir Momente erleben, in welchen derartig illusorisches Zusammenbrauen nicht stattfindet. Wenn wir in unserem Inneren wirklich klar sind und wir eigenständig unsere „Pflicht“ in diesem Moment erkennen und einfach ausführen, ohne Ichbezogenheit, dann ist das die dritte Art von *sammatta*.

Das vierte System, das richtig sein muss, ist das *suññata*-System. Ist das richtig, wird *nāma-rūpa* nicht zusammengebraut. *Nāma-rūpa* ist eine aufgrund von Nichtwissen zu scheinbarer Objektivität zusammengebraute geistige Einbildung, worin sich begrenztes Gewahrsein verfängt. Die Richtigkeit des *suññata*-Systems kann durch die zehn *sammatta* verwirklicht werden, die acht *sammā*-Faktoren des edlen Pfades, plus *sammāñāṇa* (rechtes Wissen) und *sammāvimutti* (rechte Befreiung).

Wenn der freie, leuchtende, still gewordene Geist dann wirklich klar sieht, gibt es nur Leerheit. Leerheit fließt nicht. Alle Dummheit, Torheit und Unwissenheit hört auf. Alles hört auf, *saṅkhāra* hält an; die Ufer fließen nicht mehr. Das ist die höchste, vollkommenste Richtigkeit.